

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gen sie es nur versuchen; — der Schimmel erschlägt sie gewiß! — Dieß ist ein gefährliches Abenteuer!"

„Welches ganz gewiß schlecht für euch enden wird, wenn ihr nicht fliehet!“ antwortete auf Georg's halblaut gesprochene Worte eine weibliche Stimme leise von oben herab. —

Georg sah rasch empor und erblickte an der Decke eine viereckige Oeffnung, durch welche man das Futter vom Heuboden in den Stall warf. — „Wer spricht da oben?“ fragte er:

„Ich bin Irmina, die Tochter des Ritters Gerhard von Ansforg, und wurde von dem Wirth dieser Waldschenke, der eigentlich der Anführer einer Mörderbande ist, vor sechs Tagen geraubt. Zur Wahl, ob ich seine Geliebte werden, oder sterben wolle, gab er mir eine Frist, die in zwei Tagen abläuft. Ich bin fest entschlossen, den Tod zu wählen, falls ich nicht jetzt durch euch gerettet werden könnte. Ich sah euch Beide kommen und trachtete, euch zu warnen. Wisset und sagt auch dem Ritter, er solle weder schlafen, noch irgend etwas genießen; denn der Tod lauert hier in jeder Gestalt. — Trachtet von hier fortzukommen und rettet auch mich aus dieser Mörderhöhle, wenn es sein kann.“

„Kennet Ihr vielleicht Mittel, edles Fräulein, Eure Rettung zu bewirken?“ fragte Georg.

„Ich habe einen Plan — merket wohl!“ erwiderte das Fräulein. „In diesem Hofraume befindet sich eine mit Heu und Stroh gefüllte große Scheune. Diese zünde ich in einer Stunde an, und verberge mich in der tiefen Holzlage neben der Hoftbüre, nachdem ich vorher den Balken, der es verschließt, zurückgezogen habe. Während der Wirth und alle andern Räuber zur Rettung der brennenden Scheune eilen werden, führt ihr die Kofse aus dem Stalle und besteiget dieselben.“